



Monatssitzung NABU Heidelberg – 8.11.2021

Zeit: Montag, 8.11.2021, 19.30 Uhr – 21.50 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum Schröderstraße 24/online

Teilnehmende (alph.): Franz Auer, Lena Deisser, Kirsten Dressel, Karin Gorgas, Katharina Hausmann, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Roswitha Kraft, Günter Künsting, Nicole Lill, Ekaterina Menis, Vera Naydenova, Wilfried Münster, Fabian Neubrand, Franz Paul, Maïke Petersen, Ulf Petersen, Karl-Friedrich Raqué, Diana und Ronny Schwalbe, Ulla Simshäuser, Ulrike Tulzer, Volker Violet, Volker Voigtländer, Cornelia Wiethaler

Entschuldigt: Alexandra Winizuk

Kurze Vorstellungsrunde v.a. der in der Schröderstraße Anwesenden

TOP 1: Aktuelles Naturschutz-Thema: Schlossteiche

AK-übergreifende Gesprächsrunde hat stattgefunden mit Andreas Kellner, Nicole Lill, Ronny Schwalbe, Karl-Friedrich Raqué, Wilfried Münster und Philipp Kremer mit dem einstimmig gefassten Ziel, die Wasserqualität in den Schlossteichen im früheren Zustand wiederherzustellen.

Nicole hat eine sehr sorgfältige Dokumentation über getötete und geschädigte Tiere erstellt.

Die Bauarbeiten haben im eigentlichen Rückzugsraum der Amphibien in den Wänden gegen den Hang hin kaum Schäden angerichtet, da diese mit Hilfe der Bauarbeiter wirksam abgedeckt und geschützt werden konnten. Inzwischen haben dort die Tiere ihre Quartiere in Spalten und Löchern wieder bezogen. Nicole bleibt weiterhin „am Ball“.

Im Moment liegen die Becken trocken. Im Frühjahr werden sie mit Wasser von außerhalb befüllt werden, nicht mehr mit den Quellen von oberhalb, die ohnehin in ihrer Schüttung durch Baumaßnahmen beeinträchtigt sind.

Karl-Friedrich Raqué weist darauf hin, dass die hohen pH-Werte vermutlich auf die Verwendung von Spritzbeton zurückgehen. Die Behörden (Stadtverwaltung als untere

Naturschutzbehörde, Umweltamt) haben das Problem inzwischen in seiner Tragweite erkannt.

Ausnahmegenehmigungen für die Gebäude oberhalb der Teiche mit den Hausnummern 16 und 18 sollten nach Ansicht von Andreas (Kellner) unbedingt aufgehoben werden.

TOP 2: Bericht des Vorstandes

Rechnungen und Ausgaben sind zwischenzeitlich bis zum aktuellen Termin verbucht.

Die bestehenden Verträge wurden durchgesehen (Pflege-, Miete, Übungsleiter).

Im Moment müssen Pflegeverträge mit der Stadt neu beantragt werden, ebenso Förderungsanträge.

Einen Zugang auf das Konto des NABU Heidelberg haben nur die Mitglieder des Vorstandes.

Die Mitgliederwerbung soll verstärkt werden.

Spenden ab 100 Euro werden mit einem Spendenbescheid quittiert, sofern die Adresse des/der Spendenden bekannt ist (bei Spenden von weniger als 100 Euro genügen dem Finanzamt die Überweisungsbelege).

Mit allen AKs wurden Gespräche über deren Wünsche, Probleme und Zukunftsvorhaben durchgeführt.

Die Mailinglisten werden durch Stefan Knauf aktualisiert.

Ein Treffen hat zwischen dem Vorstand und Frau Lachenicht (Leiterin Umweltamt Heidelberg) stattgefunden, das den Wunsch des Umweltamtes nach einer frühzeitigen Information über jeweils bestehende Probleme (bevor Gemeinderäte und Presse eingeschaltet werden) zum Ausdruck brachte.

Weitere Kontakte wurden mit „Natürlich Heidelberg“ und mit Oberforstrat Friederich geknüpft.

- Am 20.11.2021 findet die Landesvertreterversammlung statt, dort werden u.a. auch die KandidatInnen für die Bundesvertreterversammlung bestimmt. Andreas Kellner und Lena Deisser wollen sich aufstellen lassen und bitten um das Votum der Anwesenden, das ohne formale Abstimmung gewährt wird.

Cornelia Wiethaler berichtet von der zurückliegenden Bundesvertreterversammlung, auf welcher sich auch die neue Präsidentin des BfN vorstellte. Es wurde eine durchgehend positive Bilanz der Entwicklung sowohl der Finanzen als auch der Mitgliederzahlen gezogen. Stark diskutiert wurde das „Grundsatzprogramm Artenvielfalt“ v.a. von Delegierten aus Baden-W. wegen einiger Fehler. Dieser Antrag kam jedoch nicht mehrheitlich durch; Änderungsvorschläge können aber noch bis ins Frühjahr eingebracht werden. – Ebenfalls in Vorbereitung ist ein „Grundsatzpapier Wald“. – Für die ersten 100 Tage der zu erwartenden neuen Bundesregierung wurde ein „Notprogramm für die Natur“ gefordert.

Außerdem wurde mehrheitlich dafür gestimmt, das Wahlalter auf 14 Jahre zu senken, dem der NABU jetzt Unterstützer folgt.

3. Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Schwalben (Fabian Neubrand):

Viele persönliche Anfragen an Fabian.

Hauptaktivitätsraum Bismarckplatz/Theodor-Heuss-Brücke; 56 Nester für Mehlschwalben, 58 für Rauchschnalben angebracht.

Aktionen durch Fördergelder des LNV unterstützt.

AK Reptilien (Wilfried Münster):

Stellvertretender Vorsitzender ist inzwischen bestimmt: Jürgen Todt.

Das Budget sowie die Aktivitäten der Biotop-Pflege für das Restjahr 2021 und für 2022 sind inzwischen festgelegt.

Es ist eine Salamander-Exkursion geplant.

In den vergangenen Wochen wurden 8 Eiablageplätze von Äskulapnattern durchsucht, in diesem Jahr aber keine Äskulap-Eier gefunden (vermutlich war der Sommer zu nass; jedoch ein frisch geschlüpftes Jungtier angetroffen). Hierfür wird eine Rechnung an die AG Äskulapnatter in Höhe von 900 Euro gestellt.

Gegenwarts- und Zukunftsaktivitäten sind Biotop-Pflege im Umfeld der Mausbachwiese, die Freilegung von Gräben im Wald sowie die Pflege des Steinbruchs am Kreuzgrund.

AK Umweltpolitik (Ulla Simshäuser):

Zum geplanten Neubau der Erdgasleitung über Rohrbach:

Am 18.11.2021 findet eine Vor-Ort-Beteiligung am Bürgerhaus Emmertsgrund statt; eine Beteiligung ist in Präsenz und Online möglich nach Voranmeldung. Unmittelbar vor der Veranstaltung ist ab 18.30 Uhr eine kleine Demo einer Rohrbacher Initiative aus mehreren Vereinen geplant – Beteiligung NABU?

Die Gaspipeline-Firma *Terranets* geht von einer Steigerung des Erdgasverbrauchs in den kommenden 10 Jahren um 30 Prozent aus – fragwürdige Kalkulation (www.agora-energiewende.de).

Eine Umwandlung des NABU Heidelberg als e.V. würde ein eigenes Klagerecht ermöglichen.

AK Pilze (Günter Künsting):

Günter stellt sich als ausgebildeter Pilz-Coach vor.

Ziele des AKs sind Sichtbarmachung der Bedrohung und der Notwendigkeit des Schutzes der Pilze sowie die Durchführung von Exkursionen.

3. Sonstige Tagesordnungspunkte

Karin Gorgas stellt die Gottesanbeterin vor, die einzige mitteleuropäische Vertreterin einer eigenen Insektenordnung vornehmlich tropischen Ursprungs, die sich durch die momentane Klimaerwärmung stark ausbreitet und zunehmend auch im Heidelberger Raum zu finden ist; u.a. auch in dem vom AK Botanik betreuten Sandhügel bei Henkel-Teroson (Gewerbegebiet Pfaffengrund).

Gespräch über den Prozess Masterplan Neckarbogen-Neuenheimer Feld:

Zwei Planungsmodelle sind noch in der Diskussion: die Planungsbüros ASTOK und Höger. Sie haben folgende gemeinsame Merkmale: Zusätzliche Neckarquerung durch Straßenbau verhindert; innere Erschließung des Neuenheimer Felds durch Straßenbahnen; keine

Überschreitung der „roten Linie“ des Klausenpfades nach Norden; keine Überbauung des bereits im Uni-Besitz befindlichen „Hühnersteins“ mit seinen ökologisch wertvollen Flächen als halboffene Mischung von Streuobst, Gebüsch und Wiesengelände.

Problempunkte sind dagegen eine „Drehung“ des Sportplatzes im Umfeld Olympiastützpunkt mit der Gefährdung wertvoller Baumbestände sowie eine stärkere Verdichtung des bisher bestehenden Neuenheimer Feldes. Der Botanische Garten ist in seiner jetzigen Lage nicht tangiert. Ein mögliches naturschützerisches Fazit: Hauptschäden konnten vermieden werden; der Verlust von Bäumen innerhalb des Neuenheimer Feldes ist dagegen schmerzhaft.

Ulf Petersen zu Windanlagen:

Lt. Landesregierung soll der Ausbau der Windenergie erheblich beschleunigt werden. Es werden im Moment schon erfolgreich getestete Software-Erkennungen diskutiert, die Greifvögel frühzeitig erkennen und daraufhin die Rotoren verlangsamen. Frage der Anwendung auf Fledermäuse konnte ad hoc nicht beantwortet werden.

Es wird ein NABU-Team zur Frage der Windanlagen zusammengestellt, das aus (Vorschläge) Andreas Kellner, Wilfried Münster, Karl-Friedrich Raqué, Ronny Schwalbe, Franz Auer und Ulf Petersen besteht.

Die Monatssitzung am 13. Dezember 2021 soll ab 19.00 Uhr stattfinden.

Heidelberg, den 8.11.2021

Andreas Kellner

.....

Für den Vorstand NABU Heidelberg

Klau-Dieter Hupke

.....

Protokollführer